



Tagung im März 2019

»Vorhang auf – Frauen in Parlament und Politik im internationalen Vergleich«

Eine Konferenz anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland

**VON 6. BIS 8. MÄRZ 2019 IM ANHÖRUNGSSAAL DES
MARIE-ELISABETH-LÜDERS-HAUSES, DEUTSCHER BUNDESTAG**

Veranstaltet von der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien (KGPParl), Berlin

in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Geschlechtergeschichte am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der »Working Group on Parliaments in Transition«, Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Prag und dem »Masaryk Institute and Archives«, Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Prag

MITTWOCH, 6. MÄRZ, 20 UHR

ERÖFFNUNG DER TAGUNG

Podiumsdiskussion mit Bundesministerin a.D. Dr. Kristina Schröder und Bundesministerin a.D. Renate Künast (angefragt)

DONNERSTAG, 7. MÄRZ, 9 – 18 UHR

SEKTION 1

Nationale Ungleichzeitigkeiten – das Momentum der Einführung des Frauenwahlrechts

PASI IHALAINEN (Jyväskylä) / **TIINA KINNUNEN** (Oulu): Inter- and transnational aspects of the introduction of women's suffrage in Finland 1906

KERSTIN WOLFF (Kassel): Die deutsche Frauenstimmrechtsbewegung nach der Osterbotschaft 1917 – Aufbruch zu neuen Ufern?

CORRINE M. MCCONNAUGHY (Washington): The Woman Suffrage Movement in the United States of America

MARIE BAHENSKÁ / **LUBOŠ VELEK** (Prag): Das Fallbeispiel Böhmen/Tschechien. Zur Entwicklung in der Habsburgermonarchie und in ihren sog. Nachfolgestaaten

FRANÇOISE THÉBAUD (Avignon): Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit: Die »verspätete« Einführung des Frauenwahlrechts in Frankreich

TOBIAS KAISER (Berlin): Suffragetten und Suffragistinnen in internationalen Netzwerken

SEKTION 2

Voraussetzungen und Verlauf parlamentarischer Karrieren von Frauen

ANDREAS LINSENMANN (Koblenz-Landau) / **MARKUS RAASCH** (Mainz): Katholisch-weibliche Agency in Männerwelten – Die Frauen des Politischen Katholizismus

KIRSTEN HEINSOHN (Hamburg): Die Bedeutung von Vereinen und Parteien für den Verlauf parlamentarischer Karrieren von Frauen

IVAN SABLIN (Heidelberg): Minority Women and Revolutionary Parliaments. The Cases of Russian and Soviet Assemblies in 1917–1922 and 1989–1993

IWONA DADEJ (Berlin/Warschau): Polnisches Parlament 1919–1939 in der Geschlechterperspektive – eine Kollektivbiografie

FREITAG, 8. MÄRZ, 9 – 18 UHR

SEKTION 3

Politische Performanz und Parlamentsalltag

MARIE-LUISE RECKER (Frankfurt a.M.): »Die ganze Palette politischer Themen?«
Weibliche Tätigkeitsfelder und männliche Macht

ANDREAS SCHULZ (Berlin): Inszenierung von Weiblichkeit im politischen Raum

PAUL SEAWARD (London): »Gender Wars« in the UK Parliament since 1918

CARLA HOETINK / HARM KAAL (Nijmegen): »This is a man's world...«? Female performance in Dutch Parliament, 1918–2018

ADÉLA GJURIČOVÁ (Prag): Frauen im realsozialistischen Parlamentsalltag

MURIEL FAVRE (Frankfurt): Hervorragende Rednerinnen? Die Auftritte von Änne Brauksiepe, Helene Wessel und Grethe Thiele in der Wehrdebatte des Bundestags am 8. Februar 1952

SEKTION 4

Öffentliche Resonanz und Mediendiskurse

HENNING TÜRK (Potsdam): Zwischen »schwachem Geschlecht« und liberal-patriotischer Mutter – Die Auseinandersetzungen über die Zulassung von Frauen als Parlamentszuschauerinnen in den deutschen Ländern und in Großbritannien im 19. Jahrhundert

ANDREAS BIEFANG (Berlin): Nie mehr Hosenrollen – Selbst- und Fremdbilder der Frauenrechtsbewegung

CORNELIA BADDACK (Koblenz): »Unterrock oder Hose?« Politische Polemik zwischen Antifeminismus und emanzipativer Aneignung am Beispiel der volksparteilichen Reichstagsabgeordneten Katharina von Kardorff-Oheimb

BETTINA TÜFFERS (Berlin): Feminismus im Parlament? Das GRÜNE Feminat im Bundestag der 1980er Jahre